



**Arbeitsschutz-Inspektionen
auf Baustellen der WM-Stadien 2022
und andere Eindrücke aus Qatar**

**167. Sicherheitswissenschaftliches Kolloquium
08. Juli 2022**

**Reinhold Rühl
ehemals BG BAU**

Qatar, Land und Baustellen von WM-Fußballstadien

- 📦 **Qatar**
- 📦 **Vor Qatar**
- 📦 **In Qatar**
- 📦 **Inspektionen der Baustellen und Lager**
- 📦 **Nach Qatar**

Zum Referenten

-  **GeSi**
-  **GISBAU**
-  **Leiter des Bereichs Gefahrstoffe bei der BG BAU**
-  **Verdi und IG BAU**
-  **Gefahrstoffspezialist**
-  **Kein Baukontrolleur !**

Handbuch Baustoffe und Arbeitsschutz

Vermeidung von Gesundheitsgefahren
beim Einsatz von Baustoffen



Fraunhofer IRB | Verlag

Wo liegt Qatar?



Wo liegt Qatar?



Wo liegt Qatar?

**Deutsches WM-Hotel:
Al Zual Wellness Resort**

**Qatar ist mit 11.627 km²
etwa halb so groß wie
Hessen (21.100 km²)**



Was ist Qatar?

Education City

Auf einem Gelände von 12 km² sind acht internationale Universitäten mit vielen ausländischen Professoren

Qatar Philharmonic Orchestra

Über 100 internationale MusikerInnen

Nationalität	Anzahl	Anteil
Indien	700.000	21,8%
Bangladesch	400.000	12,5%
Nepal	400.000	12,5%
Qatar	333.000	10,5%
Ägypten	300.000	9,4%
Philippinen	236.000	7,4%
Pakistan	150.000	4,7%
Sri Lanka	140.000	4,4%
Sudan	60.000	1,9%

Von den etwa 3 Mio Einwohner sind nur 10% Qataris, alle anderen kommen aus dem Ausland (etwa 2.000 aus Deutschland)

Qatar und Sport

- **Tischtennis
WM 2004**
- **Schwimm WM
2014**
- **Handball WM
2015**
- **Straßen-Rad
WM 2016**
- **Leichtathletik
WM 2019**

**1993 erste Qatar Open
Boris Becker / Patrick Kühnen
gewinnen das Doppel; Becker
gewinnt auch das Einzel**

Vor Qatar

- 📦 **Im Juli 2018 Anfrage von BWI / IG BAU**

Gerhard Citrich (IG BAU) war schon 2017 in Qatar mit Dietmar Schäfers, Vizepräsident BWI, damals stellv. Vorsitzender der IG BAU

Er hat das Kafala-System kennengelernt

- 📦 **1. Inspektion 30. September – 5. Oktober 2018**
- 📦 **2. Inspektion 4. – 9. August 2019**

Kafala-System (gibt es nicht nur in Qatar)

Ein Bürge (Kafīl) erledigt die Einreiseformalitäten und die staatliche Registrierung von ausländischen Arbeitern und garantiert die Einhaltung der Vertragsformalitäten.

Dazu wird der Pass der ausländischen Arbeitskraft in der Regel durch den Kafīl eingezogen und erst nach Ende des Vertrages (meist zwei bis fünf Jahre) wieder ausgehändigt.

Nach Ablauf des Vertrags erfolgt entweder die Ausreise bzw. Abschiebung, oder die Vertragsverlängerung durch beide Seiten.

Qatar hat das Kafala-System im August 2020 offiziell abgeschafft

Vor Qatar

**Meine Erfahrungen mit WM-Baustellen:
Epoxidharzbeschichtung, auf der Bau-
stelle des Frankfurter WM-Stadion 2006**



BWI – FIFA – Qatar

**RED CARD
FOR
FIFA**

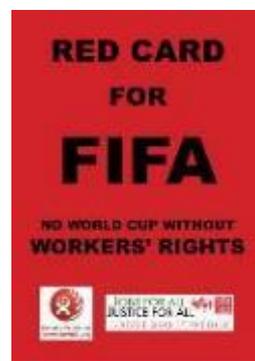
NO WORLD CUP WITHOUT
WORKERS' RIGHTS

JUSTICE FOR ALL
UNION IS THE ANSWER



Workers Memorial Day 28. April 2015

BWI – FIFA – Qatar



Mai 2015: BWI reicht entsprechend den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen eine Beschwerde gegen die FIFA ein.

April 2016: FIFA kündigt die Einrichtung eines „Human Rights Advisory Board“ an, Mitglieder u.a. William Anderson (adidas), Sylvia Schenk (Transparency International), Brent Wilton (Coca-Cola), Lene Wendland (UN High Commissioner for Human Rights), **Ambet Yuson (BWI)**

16. Nov. 2016: Vereinbarung zwischen BWI und dem **Supreme Committee for Delivery and Legacy (SC)** des WM-Organisationskomitees, ab Januar 2017 gemeinsame Arbeits- und Unterkuftsinspektionen bei WM-Projekten in Qatar durchzuführen.

Für BWI war die freiwillige Meldung zweier tödlicher Unfälle 2016 durch das **Supreme Committee for Delivery and Legacy (SC)** ein „Durchbruch“:

- Ein 29-jähriger Bauarbeiter wurde am 16. Oktober im Al-Wakrah-Stadion von einem Wassertankwagen tödlich verletzt, während er mit dem Handy telefonierte.
- Ein 40-jähriger Bauarbeiter stürzte im Khalifa-Stadion tödlich ab.

Die Meldung erfolgte unverzüglich an BWI, Inspektions-teams konnten die Unfälle unmittelbar untersuchen.

In Qatar

- **Heiß, schwül, fast alle Flugpassagiere fliegen weiter**
- **Vorbesprechung mit BWI**
 - Qatar ist für BWI völlig anders wie Südafrika, Brasilien, Russland, ... denn in Qatar gibt es keine Gewerkschaft
 - BWI agiert wie eine Gewerkschaft, verhandelt aber mit dem Ministerium, nicht mit den Bauunternehmen
 - Wir reden mit dem SC im Al-Bidda Tower
 - Qatar möchte selbst Baustellen kontrollieren, hat aber nicht die Kompetenz. Sie wollen von den Inspektionen lernen

Was mir auffällt: Die BWI- und ILO-Leute sind wenig begeistert, wenn andere Organisationen Unfälle ‚ausschlachten‘.

„Wir haben den Vergleich während die anderen nur einmal kommen, wenn etwas schiefgegangen ist.“

In Qatar

1.10.'18, ILO-Büro

Vertrag zwischen ILO und Ministerium wird unterzeichnet

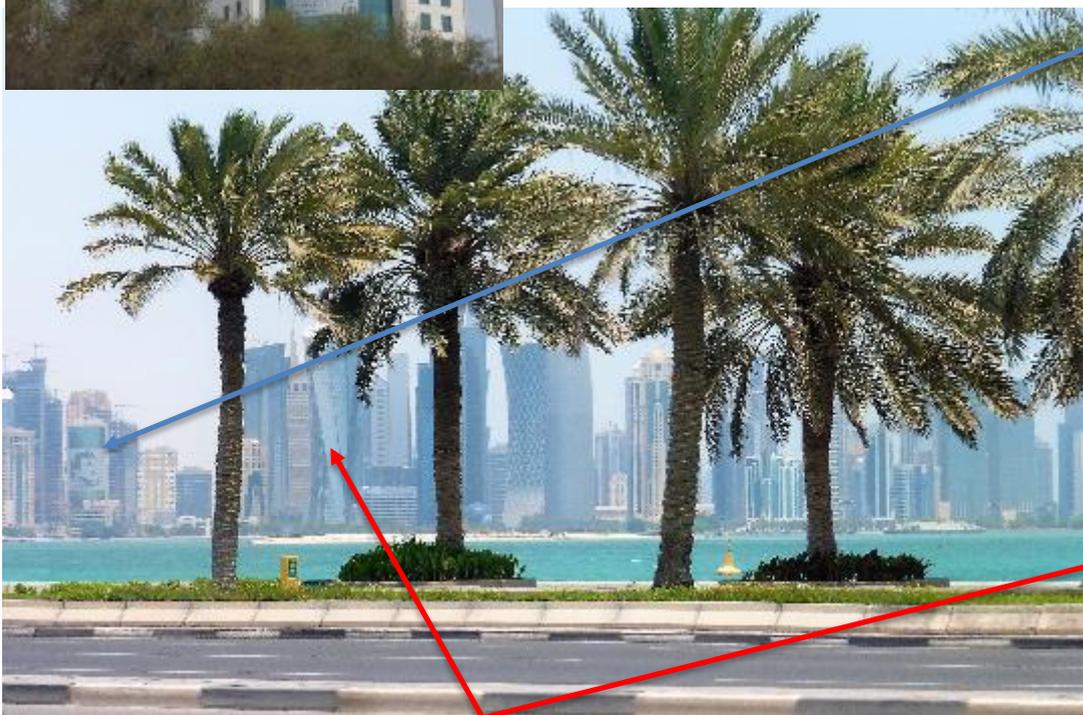
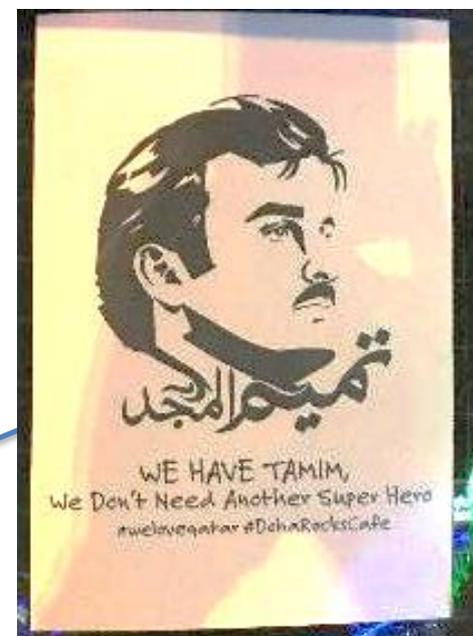
Damit wird die Möglichkeit eröffnet, auf allen Baustellen Inspektionen durchzuführen.



**Gerhard Citrich und
Reinhold Rühl
im ILO-Büro in Doha**

In Qatar

Tamim bin Hamad Al Thani, seit 2013
Staatsoberhaupt des Emirats Qatar;
er ist der vierte Emir von Qatar



Im Al-Bidda Tower sind
die Gespräche mit dem SC

In Qatar

IG BAU / iKK – UV-Karte zur Ermittlung des notwendigen Sonnenschutzfaktors zeigt relativ niedrige Werte.



Hautkrebs – nein danke!
Regelmäßige wiederkehrende, starke UV-Strahlung auf ungeschützte Haut führt nachweislich zu Hautschäden oder zu Hautkrebs.
Vorsorge ist der einzige Schutz.

**Deshalb:
Mitglied werden und mitmachen!**

Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt

www.igbau.de

UV-Karte für 30 Sekunden ins Tageslicht halten, Verfärbung mit Farbskala vergleichen, optimalen **Lichtschutzfaktor** bestimmen und die Haut schützen.

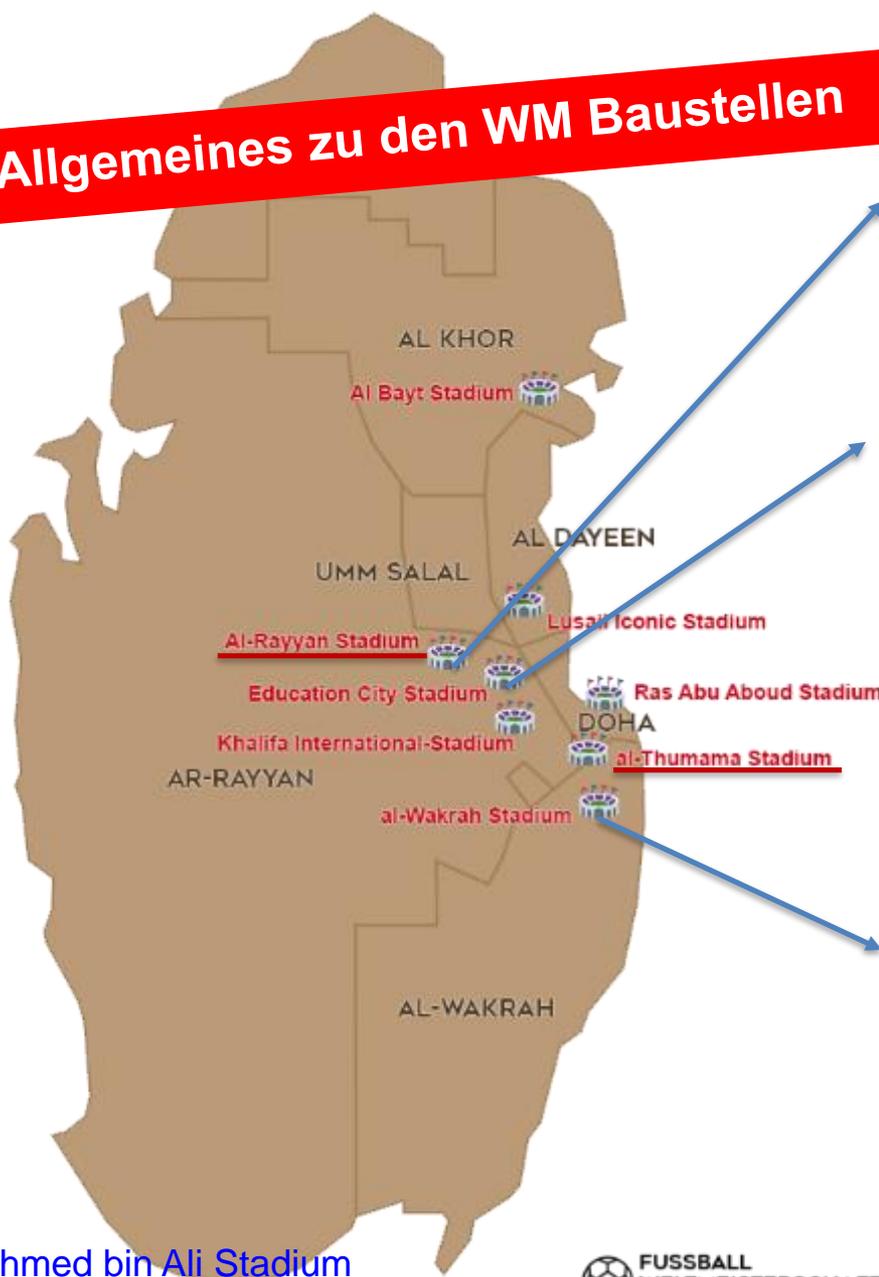
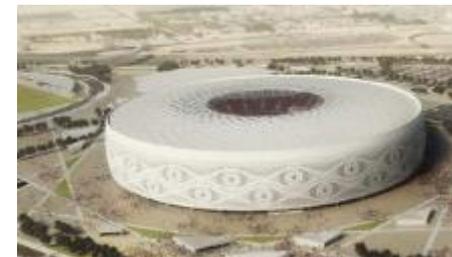
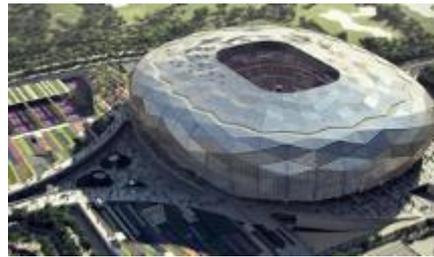
Hauttyp	sehr hell	hell	mittel	dunkel
erforderlicher LSF	20	16	12	10
erforderlicher LSF	30	20	16	12
erforderlicher LSF	35+	30	25	16

Mit freundlicher Unterstützung von



Offensichtlich sorgt der immer vorhandene Staub (und die Luftfeuchtigkeit?) dafür, dass die Sonneneinstrahlung nicht so stark ist, wie sie in diesen Breitengraden zu erwarten wäre.

Allgemeines zu den WM Baustellen



Ahmed bin Ali Stadium
ist das Al-Rayyan Stadium



Die WM-Stadien in Qatar
Hier waren wir
Deutsche Spielorte, Vorrunde

Allgemeines zu den WM Baustellen

Ein Tag in Qatar lief etwa wie folgt ab:

- Vorbesprechung des BWI Inspektor-Teams,
- Besprechung mit dem SC im Al-Bidda Tower,
- Inspektion der Baustelle (3 – 4 Stunden), bzw.
- Inspektion der Unterkunft (u.a. Gespräche mit den Sprechern der Arbeiter)
- Gespräch mit dem Management für die Baustelle bzw. die Unterkunft
- Besprechung des BWI Inspektor-Teams



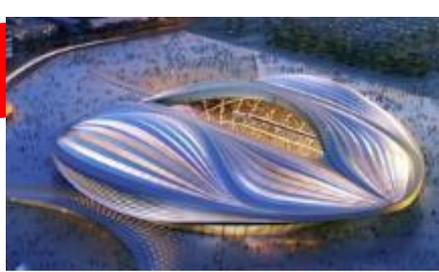
Education City Stadium

Verschlaufpause

Fragen ?

AI-Wakrah

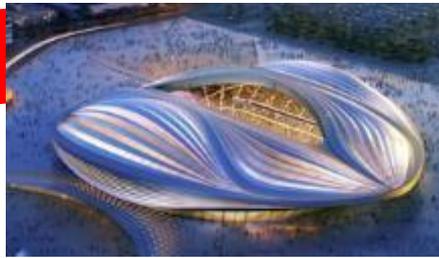
2. Oktober 2018



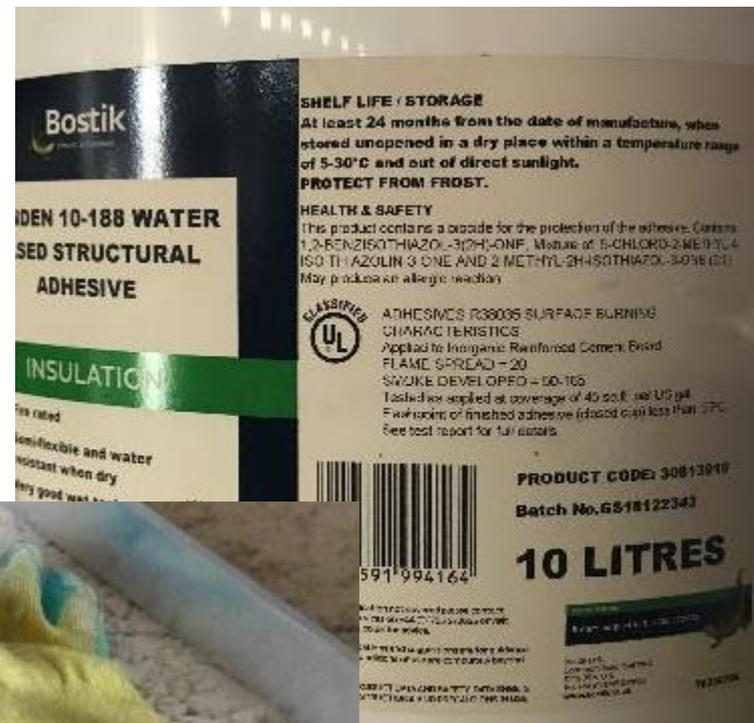
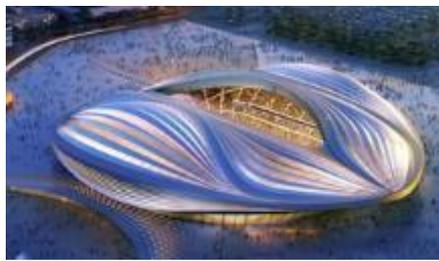
Chemikalienlager klimatisiert,
aufgeräumt, Auffangwannen,
SDB vorhanden

AI-Wakrah

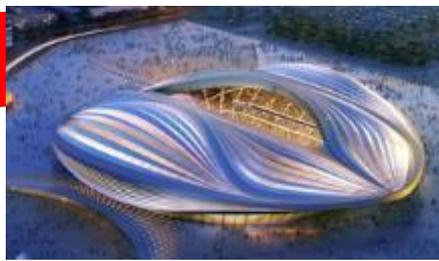
2. Oktober 2018



- ein Arbeiter auf dem Dach war nicht gesichert
- Abfalltrennung war gut organisiert



Kein
Schutz
von
sensibili-
sierenden
Stoffen



Viele Baustoffe von bekannten europäischen Herstellern, aber „Made in Qatar“.

Beim Kauf von Baustoffen besteht die Pflicht, Produkte zu kaufen, die in Qatar produziert werden. Daher haben viele Firmen dort Produktionsstätten aufgebaut.

Es gibt sogar ein Zementwerk, obwohl Qatar kaum entsprechende Rohstoffe hat. Wir haben eine Zementprobe mitgenommen. Die Analyse in Deutschland ergab 27 mg/kg Chromat, zulässig in Europa sind 2 mg/kg.

AI-Wakrah

2. Oktober 2018



Al-Rayyan

3. Oktober 2018



Al-Rayyan

3. Oktober 2018



Ruheraum



Kantine

Lager am Al-Rayyan

3. Oktober 2018



Lager am Al-Rayyan

3. Oktober 2018



Bei der Abschlussbesprechung im Lager Treffen mit Vertretern des FIFA „Human Rights Advisory Board“



„Closing Meeting“ im Al Bidda Tower

4. Oktober 2018

Mahmoud Qutub,
Exekutivdirektor für Arbeiterwohlfahrt beim
Supreme Committee ist sehr selbstbewusst und
macht die Vertreter der Baufirmen ziemlich
runter:

„We pay much money for HSE and expect that
everything is ok.“

Al-Rayyan

5. August 2019



Am Al-Rayyan-Stadion arbeiten mehr als 5.000 Arbeiter in zwei Schichten, 1:00 – 11:00 und 15:00 – 1:00.

Auf der Fahrt zum Al-Rayyan-Stadion werden an einem Kreisverkehr unmittelbar am Stadion Steine mit der Flex geschnitten, viel Staub, die Beschäftigten haben keine Schutzkleidung.

Keine WM-Baustelle!!



Al-Rayyan

5. August 2019



Education City

6. August 2019



Auch das Education City Stadium ist weitgehend fertig (mehr als 4.500 Arbeiter)



Education City

6. August 2019



Auch das Education City Stadion ist weitgehend fertig (mehr als 4.500 Arbeiter)



Education City

6. August 2019

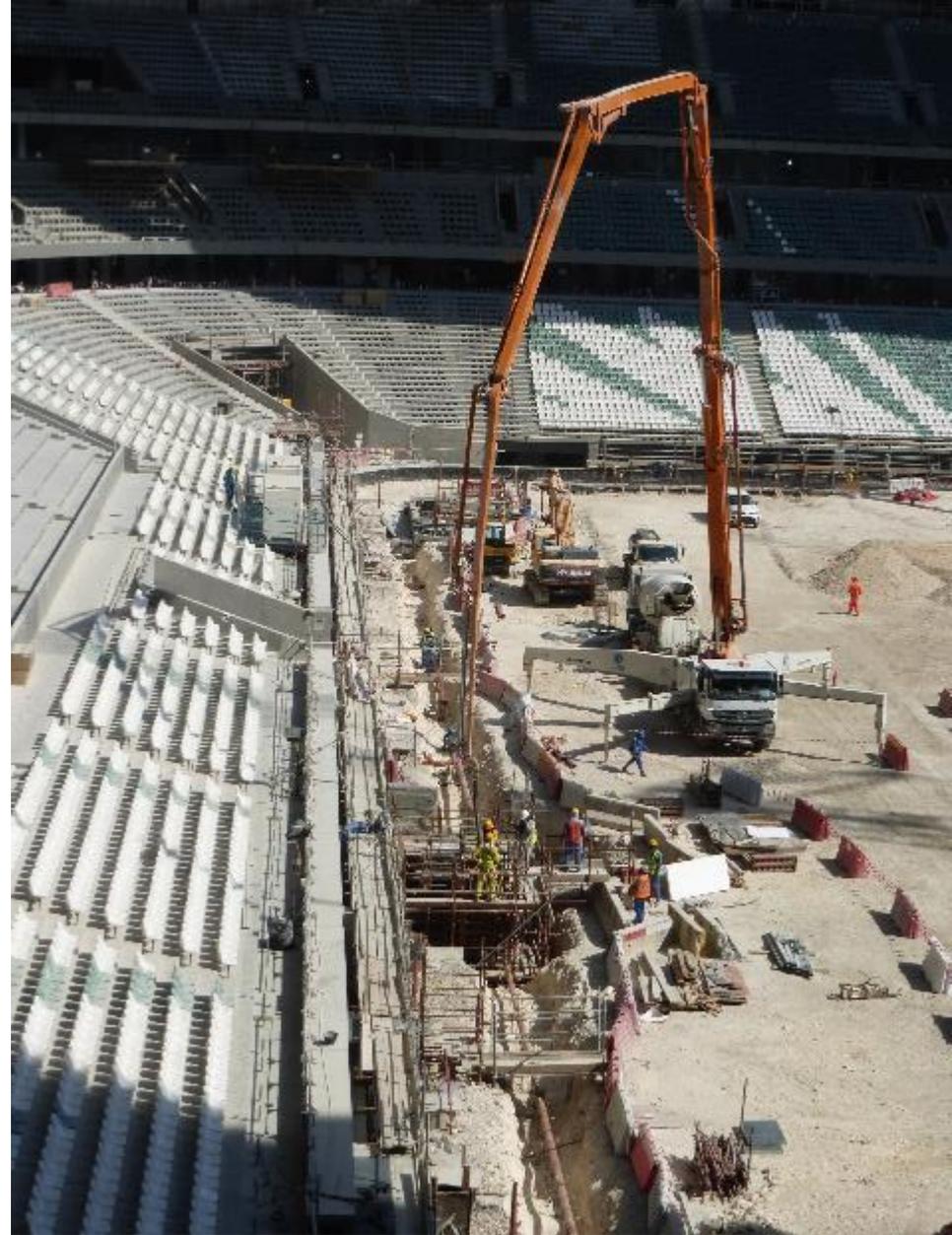


Wie wird das Stadion „kühl“ gehalten?



Education City

5. August 2019



**Gespräch mit der
Ärztin in der
„Stadium Clinic“**

Baustelle neben unserem Hotel



Oktober 2018



August 2019

Sonst noch



متحف الفن الإسلامي (Museum für Islamische Kunst in Doha)

Doha Sports City

- Aspire Academy
- Hamad Aquatic Centre, Schwimmbad-Komplex
- Khalifa Stadion für 50.000 Zuschauer
- Aspire Tower, 300 m hohes Hotel

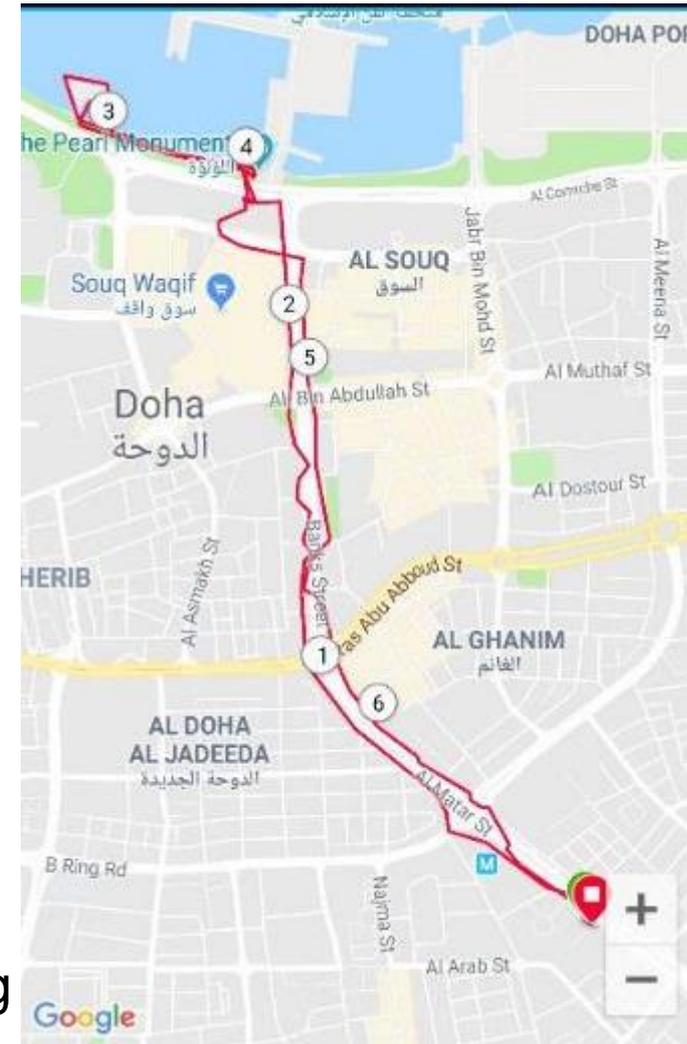


Sonst noch



National Museum von Qatar

Sonst noch



Joggen in Doha; um 5:00 ist der Weg am Meer voller JoggerInnen, mit typischer Läuferbekleidung

Sonst noch

Abends bei den ‚Repräsentanten der Migranten‘,
VertreterInnen von ArbeiterInnen aus den Philippinen,

Indien, Malaysia, Bangladesch, ...

Die Wohnung hat 5 Zimmer, es leben dort mind. doppelt so viele Personen.



20. Mai 2022: Ersatz für Erdgas aus Russland

Deutschland und Katar beschließen Energiepartnerschaft

Katars Emir Scheich Tamim bin Hamad bin Khalifa Al Thani besucht Olaf Scholz – und verspricht, rasch Flüssiggas zu liefern.

Wenn die Arbeiter auf den WM-Baustellen ihre Repräsentanten wählen dürfen, hat das wirklich Auswirkungen auf Qatar oder gar die arabische Welt?

Sonst noch

„Kaum zu lösender Zwiespalt“ – so auch meine Sichtweise des Ganzen

Kaum zu lösender Zwiespalt

Nationalteam wird auf Situation in Katar vorbereitet

Da saßen sie, die deutschen Fußball-Nationalspieler, wach und aufmerksam. Ihr Blick richtete sich auf den Bildschirm, auf dem Thomas Hitzlsperger, der lange für Deutschland gespielt hat, aus Anstosn zugeschaltet war. Es ging um Katar, die anstehende Weltmeisterschaft, die wegen der dortigen Menschenrechtslage ein kompliziertes Dornen wein wird. »Mein Appell, so der für den DFB als Botschafter für Vielfalt tätige Hitzlsperger, »weil man viel von euch wird wissen wollen: Redet nur über Dinge, bei denen ihr Bescheid wisst. Und sagt, wenn das nicht der Fall ist.«

Ja, wie ist das mit Katar? Wie ist es mit Estarabschern, die in Scharen zu Tode gekommen sind, wie mit den Menschen rechen, was dürfen Frauen, sind Homosexuelle dort überhaupt erwidert, droht ihnen Verfolgung? Der DFB versucht, seinen Nationalspielern im Vorfeld der WM so viele Informationen wie möglich an die Hand zu geben. Darum wird die gemeinsame Zeit im Trainingslager genutzt, in dieses große Thema einzutreten. Gern hat der DFB Experten

ein. Auch wer Katar schon öfter bereist hat, wie Nationalmannschafts-Direktor Oliver Bierhoff, würde nicht behaupten, sich ein umfassendes Bild verschafft zu haben. »Mein Gefühl ist: Es gibt Menschen verschiedener Klassen. Die dritte und vierte Klasse stehen in gar nicht oder nur am Rande. Du kannst nur erahnen, wie es ihnen geht.«

Es finden sich Leute, die recht positiv über den WM-Gastgeber sprechen. Wie Roland Bischof, ein Marketingexperte, der seit 2005 75-mal dort war. Es gibt keine Gewalt, eine wahnsinnige Infrastruktur, 80 flächendeckend. Katar ist wie ein Europa, das funktioniert. Carsten Wehlmann, sportlicher Leiter des Zweitligisten Darmstadt 98, hat zwei Jahre für die Katar Stars League gearbeitet und ist kritischer. Er erinnert sich an Leute, die in die Staaten gebracht wurden, um dort Stimmung zu erzeugen, und berichtet aus dem Alltag: »Wenn's dort einen Unfall gibt, ist wahrscheinlich der schuld, der nicht aus Katar kommt.« ARD-Journalist Philipp Schauer erklärt: »Meinungsfreiheit und

eine Zivilgesellschaft, die aufstehen würde, gibt es dort nicht.« Das sei, so findet Martin Erdmann von den Football Supporters Europe, auch der Unterschied zu Russland 2018. Nur vier Jahren habe man eine Community vor Ort unterstützen können. Erdmann wird aber nach Katar reisen – und sich bemühen, etwa Stande zu öffnen, um Taten aus problematischen Situationen zu helfen.

Heinut Spohn, ehemals beim DFB, nun Sicherheitsbeauftragter der FIFA, rät davon ab, irgendwas zu boykottieren. Das würde nur die Kräfte stärken, die zurückwollen. Positive Entwicklungen gebe es durch eine junge Generation an Kataris, aufgewachsen im Ausland und toleranter. Christian Endolph, der beim DFB die Anlaufstelle für Vielfalt leitet, wird nicht in Katar sein und sich die WM nicht mal am TV-Gerät anschauen: »Kann ich für mich nicht vertreten. Ich hätte am liebsten, dass sie nicht übertragen wird. So sehr ich verstehe, dass sie für euch Spieler groß ist.« Katar = ein kaum zu lösender Zwiespalt. **SÜNDEN KLEIN**

„Spielball der Scheichs“ – sehr zu empfehlen, einige Punkte auf den Folien stammen aus diesem Buch

Am 4. Juli hat der Sportausschuss des Deutschen Bundestages zur WM 2022 getagt, s. dessen [Webseite](#)

Fragen ?